

als auf der Höhe der Wissenschaft stehend, gleichsam eine symbolische Bedeutung. Die Gipfelstation Sonnblick wird aber auch dem Vaterlande nicht zur geringen Ehre gereichen.

Möge das allgemeine Interesse hiefür rege werden und in thatkräftiger Unterstützung zum erfreulichen Ausdrücke gelangen, denn gross sind die zu bewältigenden Schwierigkeiten und ungewöhnlicher Anstrengung wird es bedürfen, die Station auf dieser unwirthlichen Höhe dauernd zu unterhalten, aber auch zu erweitern und zu vervollständigen. Die österreichische meteorologische Gesellschaft wird mit zäher Ausdauer und unermüdlicher Beharrlichkeit die Verwirklichung dieses schönen, wissenschaftlichen Ideales anstreben und erhofft unter der bewährten Mitwirkung opferfreudiger Intelligenz die rühmliche Durchführung des wortwörtlich hochfliegenden Planes. Und vereinte Kräfte führten noch allerwärts und immerdar zum sicheren Ziele.«

So war Breitenlohner das Bindeglied zwischen den weitausgreifenden, anderwärts damals in Verwirklichung begriffen gewesenen Ideen Hann's bezüglich der Errichtung von Höhenobservatorien, und Rojacher, dem Manne in Oesterreich, der vor der Durchführung eines solchen Unternehmens nicht zurückscheute und es auch wirklich zu Stande brachte.

A. v. Obermayer.

Die Hann-Medaille.

Im Sommer des Jahres 1897 hat der k. k. Hofrath Dr. Julius Hann die Direktion der Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus niedergelegt und ist auf seinen Wunsch an der Universität Graz angestellt worden.

Durch dreissig Jahre war er dem österreichischen Beobachtungsnetze vorgestanden und hatte die Redaktion der meteorologischen Zeitschrift geführt, dieselbe zu einem in der ganzen meteorologischen Fachwelt geschätzten Organ erhoben, eine stattliche Reihe von Schriften und Arbeiten voll neuer und bedeutender Resultate veröffentlicht und die Anregung zu so vielen, erfolgreichen, der meteorologischen Forschung dienenden Unternehmungen gegeben.

Der österreichischen meteorologischen Gesellschaft spendete er reiche Anregung und wusste ihre Unternehmungen in gedeihliche Bahnen zu lenken.

Um der besonderen Verehrung für Hann Ausdruck zu geben, hat der Ausschuss der österreichischen meteorologischen Gesellschaft in der Sitzung vom 31. März 1897 beschlossen, eine Denkmünze in Gold mit dem Bildnisse Hann's zu stiften und dieselbe Hann zu überreichen. Weiterhin sollten silberne Exemplare dieser Medaille, mit einer die Widmung enthaltenden Randprägung, nach dem freien Ermessen Hann's für bedeutende Leistungen auf dem Gebiete der Meteorologie zuerkannt und von der österreichischen meteorologischen Gesellschaft verliehen werden.

Die Medaille wurde in meisterhafter Weise von dem Herrn Direktor der Graveur-Akademie in Wien, Anton Scharff, ausgeführt und ist nebenbei abgebildet. Auf der Aversseite trägt sie das Bildniss Hann's; auf der Reversseite, mit Rücksicht auf die Verdienste Hann's um die Errichtung von Gipfel-Observatorien im Allgemeinen und auf die grundlegenden und erfolgreichen Arbeiten, welche seinen Namen an den Sonnblick knüpfen, die Ansicht des Sonnblick's — und die Widmung.

Da das Verleihungsrecht der Medaille der österreichischen meteorologischen Gesellschaft vorbehalten bleiben sollte, hatte sich der Ausschuss in seinem Aufrufe zur Leistung von Beiträgen zum Stiftungsfonde blos an die Mitglieder der österreichischen meteorologischen Gesellschaft im In- und Auslande gewendet. Allen jenen Mitgliedern, welche sich mit dem Betrage von 10 fl. ö. W. an der Sammlung betheiligen, wurde eine Medaille in Bronze zugesagt.¹⁾

Die k. k. geographische Gesellschaft in Wien und der Sonnblick-Verein, denen Hann als Mitglied angehört, betheiligten sich freiwillig an der Sammlung, sowie eine grössere Zahl ausländischer, insbesondere deutscher und russischer Meteorologen.

Die Ueberreichung der Medaille an Hann war für den 12. Februar 1898 in einer feierlichen Sitzung der österreichischen meteorologischen Gesellschaft in Aussicht genommen. Die Kunde der geplanten Festfeier verbreitete sich in alle meteorologischen Kreise nicht nur des Kontinentes, sondern auch Englands und Amerikas und weckte allenthalben lebhaften Wiederhall, der in ausserordentlich zahlreichen, zur Festfeier eingetroffenen Huldigungsadressen, telegraphischen und brieflichen Kundgebungen seinen Ausdruck fand.



Die Hann-Medaille.

Die Festfeier fand programmässig am 12. Februar, um 6 Uhr Abends, im kleinen Festsale der Wiener Universität statt, und zu derselben erschienen als offizielle Vertreter des Unterrichts-Ministeriums: in Verhinderung des Sektionschefs Geheimen Rathes v. Hartel, Sektionschef Rezek; der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: der Vicepräsident Dr. Eduard Suess; der Universität Wien: in Verhinderung des Rektors, Professors Dr. Toldt, der Prorektor Dr. Leo Reinisch und die Dekane v. Ebner, Gegenbauer, Lustkandl, Neumann; des Rektors der Universität Graz: Professor Dr. Eduard Richter; der meteorologischen Centralanstalt in Wien: Dr. St. Kostlivy, Prof. J. Liznar, Dr. M. Margules, F. Wařeka, Dr. W. Trabert; der ungarischen meteorologischen Central-Anstalt in Budapest: Ministerialrath v. Konkoly; des hydrographischen Amtes in Wien: Oberbaurath Lauda und Baurath Siedeck; des bosnisch-herzegowinischen meteorologischen Beobachtungsnetzes: Oberbaurath Ballif aus Serajewo; des kärtnerischen Beobachtungsnetzes: Oberbergrath Seeland aus Klagenfurt; des Stifts Kremsmünster, an dem Hann seine Gymnasialstudien vollendete: P. Koloman

¹⁾ Bronzene Hann-Medaillen sind durch den zweiten Sekretär der österreichischen meteorologischen Gesellschaft, Dr. St. Kostlivy, Wien, XIX, Hohe Warte 38, um den Preis von 5 fl. ö. W. zu beziehen.

Wagner; des Deutschen und österreichischen Alpenvereines: Professor Dr. A. Penck; der landwirthschaftlichen Gesellschaft in Wien: Ministerialrath Meißel; der geographischen Gesellschaft in Wien: Sektionschef Lorenz von Liburnau; der schweizerischen, naturforschenden Gesellschaft: Prof. Dr. A. Penck; des Sonnblick-Vereines: Oberst A. v. Obermayer.

Unter den geladenen Anwesenden befanden sich zumeist Mitglieder der österreichischen meteorologischen Gesellschaft, viele Professoren der Universität, der technischen Hochschule, der Hochschule für Bodenkultur, das oben nicht namentlich angeführte Beamtenpersonale der Centralanstalt für Meteorologie, Direktor A. Scharff, Bildhauer A. Schmidgruber und viele den gelehrten Ständen angehörige Personen. Ausser der Frau des Herrn Hofrathes Hann nur wenige Damen.

Der Vicepräsident der österreichischen meteorologischen Gesellschaft und der Nachfolger Hann's im Amte, Professor Dr. J. Pernter, war leider derartig erkrankt, dass er an der Sitzung, für welche er eine Rede über die Entwicklung der Meteorologie in Oesterreich vorbereitet hatte, nicht theilnehmen konnte.

Nachdem der Präsident der österreichischen meteorologischen Gesellschaft, Sektionschef v. Lorenz, die Wahl des Herrn Hofrathes Hann zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft kundgemacht und dem Herrn Hofrath das bezügliche Diplom überreicht hatte, gab der erste Sekretär der österreichischen meteorologischen Gesellschaft, Professor Dr. A. Penck, eine gedrängte Uebersicht der von fast allen meteorologischen Instituten, Vereinen und Anstalten Oesterreichs, Deutschlands, der Schweiz, Russlands, Norwegens, Schwedens, Dänemarks, Belgiens, Hollands, Italiens, Frankreichs, Rumäniens, Englands und Amerikas, dann vom Deutschen und österreichischen Alpenvereine eingelaufenen ehrenden Kundgebungen, in dem er aus denselben die markantesten Stellen hervorhob und in höchst gelungener Weise zu einem Bilde der Leistungen Hann's und seiner persönlichen Eigenschaften aneinanderreichte, — eine der grossartigsten und überwältigendsten Kundgebungen aus allen Theilen der wissenschaftlichen Welt, ohne Unterschied der Nation, ein beredter Ausdruck für die im ganzen Erdenrund gewürdigte, wissenschaftliche Bedeutung Hann's, der unter dem Eindrücke dieser Anerkennung als der hervorragendste jetzt lebende Meteorologe erscheint.

Nachdem noch Ministerialrath v. Konkoly persönlich seine und seiner Untergebenen Huldigung dargebracht hatte, überreichte der Präsident an Hann die zu seinen Ehren gestiftete goldene Medaille, sammt der Widmungs-urkunde, in welcher die stiftenden Vereine und Personen genannt sind.

Nun übergab der Regierungsvertreter, Herr Sektionschef Rezek, einen Erlass des k. k. Unterrichts-Ministeriums, womit dem Herrn Hofrath Hann über Auftrag Sr. Majestät des Kaisers die kaiserliche Anerkennung für seine wissenschaftlichen Leistungen ausgesprochen und dadurch der feierlichen Versammlung eine besondere Weihe ertheilt wurde.

Hann dankte in schlichten Worten für die, wie er meinte, überreiche Anerkennung, hob hervor, dass wissenschaftliche Arbeiten um ihrer selbst willen gemacht werden und die aufgewendete Mühe durch die Befriedigung, welche sie gewähren, reichlich lohnen. Er versicherte die Gesellschaft unter grossem Beifalle seiner weiteren Mitwirkung.

So wurde denn der 12. Februar nicht nur zu einem Ehrentage Hann's und der österreichischen meteorologischen Gesellschaft, sondern auch ein

Ehrentag der österreichischen Gelehrtenschaft überhaupt. Durch die reiche aus der ganzen Welt eingelangte Anerkennung erhob er sich zur Bedeutung einer patriotischen Feier, die allerdings auf den kleinen Kreis der Freunde Hann's und aller jener beschränkt blieb, welche entweder selbst an den Fortschritten der meteorologischen Forschung betheiligte sind oder denselben fördern, — einer Feier, die aber auch der Beachtung weiterer und einflussreicher Kreise werth gewesen wäre.

Resultate der meteorologischen Beobachtungen auf dem Sonnblickgipfel im Jahre 1897.

	Luftdruck			Temperatur			Feuchtigk.		Bewöl- kung	Niederschlag			
	Mittel	Max.	Min.	Mittel	Max.	Min.	Abs.	Rel.		über- haupt	Tage	Regen- Menge	Tage
Jan.	512.6	523.6	497.0	-13.7	-5.2	-29.0	1.3	84	8.0	77	15	0	0
Febr.	20.4	29.7	507.7	-10.4	-2.6	-19.6	1.7	80	7.4	152	16	0	0
März	15.6	23.7	06.8	-10.8	-2.8	-20.2	1.8	92	8.9	230	26	0	0
April	17.1	27.0	04.7	- 8.2	0.2	-18.8	2.2	91	8.6	209	21	0	0
Mai	17.8	25.9	11.2	- 6.5	1.0	-16.8	2.6	94	8.7	219	24	0	0
Juni	25.6	32.2	17.3	- 0.2	9.2	- 9.6	4.0	90	7.1	105	15	9	5
Juli	25.3	30.7	19.8	1.2	10.4	- 5.6	4.5	91	7.8	172	20	27	7
Aug.	25.9	29.5	20.5	1.5	6.2	- 4.4	4.9	97	6.9	135	21	86	17
Sept.	24.5	33.0	12.4	- 0.9	4.5	- 7.8	4.1	95	6.5	98	17	18	6
Okt.	23.8	30.7	14.1	- 6.1	1.8	-15.4	2.4	84	5.6	108	11	0	0
Nov.	24.4	31.2	02.1	- 7.4	-0.6	-24.8	1.8	68	3.3	33	5	0	0
Dec.	20.1	29.8	09.0	-10.4	-2.0	-18.4	1.4	67	4.5	90	12	0	0
Jahr	521.1	533.0	497.0	- 6.0	10.4	-29.0	2.7	86	6.9	1628	203	140	35

	Zahl der Tage mit				Häufigkeit der Winde und Kalmen								
	Gewitter	Hagel	Nebel	Sturm	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Kalmen
Jan.	0	0	26	6	21	4	0	0	6	37	11	13	1
Febr.	0	0	19	6	7	19	9	11	2	21	4	11	0
März	0	0	29	11	23	7	0	0	6	27	11	17	2
April	0	0	28	5	17	14	0	5	7	24	15	8	0
Mai	0	0	28	7	15	27	24	4	1	3	11	6	2
Juni	2	2	21	5	15	32	11	1	1	2	15	8	5
Juli	4	2	26	6	36	12	2	0	5	3	20	12	3
Aug.	7	1	25	10	19	6	2	3	14	20	16	5	8
Sept.	0	0	17	4	6	1	2	0	12	21	28	13	7
Okt.	0	0	17	3	15	10	13	8	8	16	11	7	5
Nov.	0	0	5	6	19	13	9	1	6	6	20	16	0
Dec.	0	0	12	3	27	3	0	6	12	20	12	13	0
Jahr	13	5	253	72	220	148	72	39	80	200	174	129	33

Resultate der meteorologischen Beobachtungen zu Rauris im Jahre 1897.

	Luftdruck			Temperatur			Feuchtigk.		Bewöl- kung	Niederschlag			
	Mittel	Max.	Min.	Mittel	Max.	Min.	Abs.	Rel.		über- haupt	Tage	Regen- Menge	Tage
Jan.	675.4	689.6	655.7	-3.8	8.6	-16.5	—	—	5.3	18	6	0	0
Febr.	63.6	85.9	68.9	-0.2	8.7	-10.8	—	—	5.5	53	11	31	8
März	76.9	85.3	63.1	3.8	15.0	- 5.4	—	—	7.2	60	12	30	8
April	77.7	87.6	61.5	6.0	20.7	- 3.5	—	—	6.5	55	10	29	9
Mai	77.8	85.2	67.2	7.8	21.8	- 3.2	—	—	7.6	103	18	31	10
Juni	82.8	90.1	75.6	14.1	28.8	2.3	9.7	80	5.2	91	10	65	10
Juli	81.4	85.8	74.0	15.5	29.1	5.5	9.8	74	6.2	188	15	188	15
Aug.	81.7	86.1	75.3	14.8	24.9	4.0	9.7	77	5.8	128	14	128	14
Sept.	81.7	89.6	70.0	11.4	24.8	2.5	—	—	5.5	73	6	49	6
Okt.	84.6	90.8	77.8	5.1	20.3	- 3.9	—	—	4.6	32	5	29	5
Nov.	86.7	96.4	62.1	0.0	11.7	-14.4	—	—	2.7	5	4	1	1
Dec.	83.0	92.5	70.1	-5.4	8.7	-16.0	—	—	4.0	18	6	1	1
Jahr	681.1	696.4	655.7	5.8	29.1	-16.5	—	—	5.5	824	117	582	87